

Zahlen, Daten, Fakten

Das Abbaufeld

genehmigte Abbaufäche	85 km ²
Betriebsfläche (Anfang 2018)	43 km ²
Kohleförderung	ca. 40 Mio. t/a
Verhältnis Abraum zur Kohle (Gesamtlagerstätte)	5,2:1

Belegschaft

Anzahl der Mitarbeiter	ca. 1.500
davon Auszubildende	ca. 80

Schaufelradbagger

Anzahl	Kapazität
2	110.000 m ³ /Tag
1	200.000 m ³ /Tag
5	240.000 m ³ /Tag

Absetzer

Anzahl	Kapazität
1	150.000 m ³ /Tag
6	240.000 m ³ /Tag

Bandanlagen

Gesamtlänge	ca. 110 km
-------------	------------

Rekultivierung im Tagebau

Gesamtfläche (Anfang 2018)	15,57 km ²
davon landwirtschaftlich	0,16 km ²
forstlich	15,41 km ²



forum :terra nova

Nur 50 Meter von der Abbaukante des Tagebaus Hambach entfernt liegt auf der Höhe von Elsdorf-Berrendorf das „forum :terra nova“. Das moderne Gebäude mit Restaurant und angrenzendem Aussichtspunkt ist ein beliebtes Ausflugsziel. Von hier aus bietet sich ein spektakulärer Blick auf den Tagebau.



Code scannen
und weitere
Informationen
erhalten.



Tagebau Hambach

Rückgrat einer sicheren Stromversorgung



**HAMBACH-
KOHLE DECKT
15% DES
STROMBEDARFS
IN NRW**

RWE Power

Essen/Köln
www.rwepower.com

RWE

Zukunft. Sicher. Machen.

Deutschlands größter Tagebau

Der Tagebau Hambach mit der Sophienhöhe.



Code scannen und mehr über die Forschungsstelle Rekultivierung erfahren.



Der Tagebau Hambach liegt zwischen Jülich und Elsdorf mitten im Herzen des Rheinischen Braunkohlenreviers. Er begann 1978 in der Nähe der gleichnamigen Ortschaft und lieferte sechs Jahre später die erste Braunkohle. Heute fördert der Tagebau aus bis zu 400 Metern Tiefe jährlich rund 40 Millionen Tonnen Braunkohle und 250 Millionen Kubikmeter Abraum. Unter dem 85 Quadratkilometer großen Abbaufeld lagern noch 1,3 Milliarden Tonnen Kohle, die bis zur Mitte des Jahrhunderts abgebaut werden.

Die größten Bagger der Welt

Im Tagebau Hambach arbeiten die größten Bagger der Welt: 220 Meter lang, 96 Meter hoch und 13.500 Tonnen schwer. Der größte Teil des Abraums wird auf der bereits ausgekohlten Seite des Tagebaus Hambach wieder verkippt. Die Braunkohle gelangt auf der 28 Kilometer langen Hambachbahn, einer zweigleisigen Werksbahnstrecke, zu den Abnehmern – den Kraftwerken und Veredlungsbetrieben an und auf der Ville im Osten des Tagebaus.

2.650 Menschen siedelten bislang um

Mit der Ausdehnung des Tagebaus musste bis 1988 die Ortschaft Lich-Steinstraß mit rund 1.470 Einwohnern umsiedeln. Zwischen 1994 und 2001 zogen die Bewohner von Etsweiler, Tanneck und Gesolei um; die meisten der etwa 1.180 Menschen haben sich in Neu-Etsweiler nahe dem Elsdorfer Ortsteil Angerhausen niedergelassen. Zurzeit sind Kerpen-Manheim und Merzenich-Morschenich von der Umsiedlung betroffen.

Neu-Etsweiler mit seiner Kapelle, deren Turmspitze aus dem alten Ort mitgenommen wurde.



Artenschutzkonzept schafft Lebensräume

Das Artenschutzkonzept am Tagebau Hambach definiert den Rahmen für die professionelle, ökologisch verträgliche Umsiedlung unterschiedlicher Tierarten aus dem Hambacher Forst in die Rekultivierung und die Altwälder des Umlands. So werden mithilfe von Grünbrücken und ökologischer Aufwertung auch Flächen außerhalb des Tagebaus zu neuen Lebensräumen. Durch seine Größe und Qualität ist das Artenschutzkonzept für den Tagebau Hambach deutschlandweit einzigartig.



Die rekultivierten Teile sind beliebtes Ausflugsziel und wichtige Naturräume.

Beliebtes Ausflugsziel Sophienhöhe

Weithin sichtbares Erkennungszeichen des Tagebaus ist die Sophienhöhe, ein bewaldeter künstlicher Berg, der die Bördelandschaft um 200 Meter überragt. Dort sind bereits mehr als zehn Millionen Bäume herangewachsen, die ältesten von ihnen inzwischen gut 35 Jahre alt. Auch Wildtiere wie Rehe und Wildschweine sind dort heimisch geworden. Und auch bei Ausflüglern ist das Gebiet beliebt; bei guter Sicht reicht der Blick bis zum Kölner Dom, in die Eifel und das Siebengebirge. Ein dichtes Wanderwegenetz bishin zu einem Reitweg erschließen das Areal.

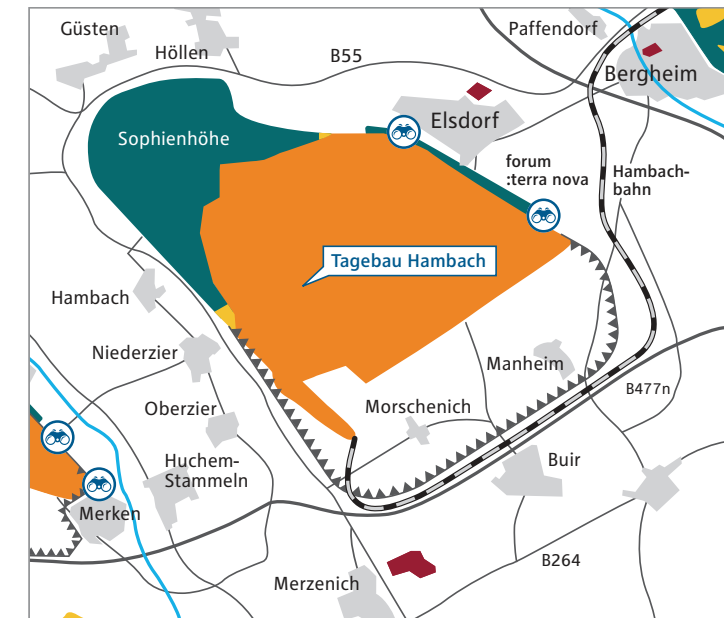
Naturerlebnis für Jung und Alt

Auf dem 3,8 Kilometer langen „Naturerlebnispfad Sophienhöhe“ gibt es elf Stationen zum Entdecken und Staunen: Kinder, aber auch Erwachsene erfahren auf ihrem Rundweg jede Menge Wissenswertes unter anderem über die Entstehung der Braunkohle, erkunden die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt und können ein Wald-Tipi bauen.

Mehr als

10 Millionen Bäume

sind auf der Sophienhöhe bereits herangewachsen



■ Betriebsfläche ■ landwirtschaftliche Rekultivierung
■ forstliche Rekultivierung ■ Umsiedlungen
▲ genehmigte Abbaugrenzen 🚲 Aussichtspunkte